

# Blinder Marathonläufer aus Kenia startet in Wetzlar

Henry Wanyoike will an den Paralympics in China teilnehmen und läuft beim Brückenlauf am Freitag

Wetzlar (red). Der blinde Marathon-Weltrekordler Henry Wanyoike aus Kenia kommt nach 2005 und 2006 auch in diesem Jahr zum Brückenlauf am 31. August nach Wetzlar. Er wird für die Mannschaft dieser Zeitung mitlaufen - und dabei von der Redakteurin Wenke Börnsen geführt. Start ist um 19 Uhr an der Lahninsel. Vereine, Schüler, Lehrer starten um 17.30 Uhr.

Der Marathon-Weltrekordler und Behindertensport-Olympiasieger aus Kikuyu bei Nairobi hat mit finanzieller Unterstützung aus dem Lahn-Dill-Gebiet bereits einiges in seiner Heimat aufbauen können.

Nach Angaben seines Betreuers Jörg-Henning-Meyer sind in den vergangenen beiden Jahren etwa 10 600 Euro an Spenden, Honorar und Startgeld an Henry Wanyoike geflossen. Mit diesem Geld sei unter anderem in Kikuyu ein einfaches Haus für Kinder zum Essen und für Schulunterricht gebaut worden, dazu eine Toilettenanlage, ebenso eine kleine Schule mit kleiner Küche.

Auch die diesjährigen Einnahmen aus dem Startgeld des

Wetzlarer Brückenlaufs werden wieder dem „henry4gold“-Verein gutgeschrieben und fließen somit in weitere Projekte in Afrika. So ist nach Angaben seines Betreuers Meyer geplant, ein Waisenhaus in Kikuyu zu bauen.

## ■ Wanyoike freut sich auf Wetzlar

Wanyoike wird am Abend nach dem Brückenlauf im Festzelt auf der Bühne interviewt und steht, so Betreuer Meyer, „den vielen Fans und Freunden aus Wetzlar und dem Umland auch direkt für Gespräche und Austausch zur Verfügung“.

Der blinde Mann aus Kenia, der den Marathon in zwei Stun-

den und 31 Minuten läuft, plant für 2008 bei den Paralympics in Peking Starts über die Marathonstrecke und 10 000 Meter und rechnet sich Medaillenchancen aus. Doch zunächst freut sich Wanyoike auf Wetzlar: „Ich habe soviel Unterstützung von den Menschen, der Stadt und dem Stadtmarketing erhalten; dafür sind meine Landsleute in Kenia und ich dankbar.“

Im Heimatland des 33-Jährigen - er ist verheiratet und Vater eines sechsjährigen Sohnes - gibt es nach Angaben der Vereinten Nationen etwa 80 Prozent Analphabeten. Die Anti-Korruptions-Agentur „Transparency International“ beziffert die Korruption auf über 50 Prozent. In einer Tabelle von 159 Ländern liegt Kenia an 140. Stelle.

Laut dem Weltarmutsbericht leben mehr als 50 Prozent unter der Armutsgrenze, ähnlich hoch ist die Zahl der Arbeitslosen.



Henry Wanyoike (hintere Reihe, mit blauer Mütze) mit kenianischen Kindern und einer für Wanyoike hergestellten Titelseite dieser Zeitung in seinem Heimatdorf Kikuyu bei Nairobi; auch diese Kinder profitieren von der Unterstützung aus dem Lahn-Dill-Gebiet, denn sie nutzen die neu gebaute Schule. (Foto: Meyer)